

lesershop
Ihrer Heimatzeitung

Jetzt entdecken!

www.lesershop-online.de



Gesucht:
Ein Zuhause für
Lucy

Seite 2



Steinwiesen:
Gemeinde putzt
sich raus

Seite 3



Ludwigstadt:
Theaterkinder
begeistern

Seite 5

WOCHENSPIEGEL
Kronach

HIER
KÖNNTE
IHRE
ANZEIGE
STEHEN!

kontakt@hcs-medienwerk.de
oder Telefon 03681/851450



Das Wochenspiegel-
Team wünscht
Ihnen
Frohe Ostern

Wolfgang KREBS

Freitag, 20.11.2026
Stadthalle Lichtenfels

Wolfgang KREBS

Freitag, 18.12.2026
Kreiskulturraum Kronach

Beginn: 20:00 Uhr Tickets: www.Live-Concerts.de | Tel. 09269/880500
Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket für 28€, direkt vom Veranstalter, ohne Aufpreis, versandkostenfrei.

JETZT NEU!



Dein Kaufland-
Prospekt ab
sofort im Innenteil

Rätselhafte
Osteraktion

■ KRONACH

Pünktlich zu den Osterferien startet im Landkreis Kronach eine spannende Mitmachaktion für Kinder und Familien: Auch in diesem Jahr haben der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendarbeit Kronach ein großes Osterrätsel vorbereitet. Mit dabei ist auch wieder der Landkreis-Osterrätsel Hoppel und dieser steht erneut vor einem echten Rätsel. Als Hoppel eines Morgens aufwacht, traut er seinen Augen kaum: Der Frühling ist verschwunden. Keine bunten Blumen, keine leuchtenden Farben, stattdessen ist die Welt plötzlich grau und weiß. Die Farben sind verschwunden. Doch wie kann er sie zurückholen? Eine kluge Eule verrät ihm schließlich, dass die Hinweise im ganzen Landkreis verteilt sind. Nur wer gut aufpasst und die Rätsel löst, kann helfen, die Farben wieder zurück in den Frühling zu bringen. Einige Orte spielen dabei eine besondere Rolle. Welche das sind und was es dort zu entdecken gibt, bleibt jedoch noch ein Geheimnis. Allein kann Hoppel die Aufgaben nicht lösen. Deshalb bittet er die Kinder im Landkreis um Hilfe. Wer fleißig miträtselt, kann sehenswerte Orte im Landkreis Kronach entdecken und dabei helfen, den Frühling wieder bunt zu machen. Teilnehmen können alle Kinder ab dem Grundschulalter, mit Freunden und Familie oder auch allein. Natürlich gibt es für alle fleißigen Detektive auch eine kleine Überraschung. Dafür könnt ihr uns ab den Osterferien bis zum 15. April das Lösungswort sowie ein Bild eures tollen Naturkunstwerks zuschicken. Alle Informationen zum Rätsel sind auf der Internetseite des Kreisjugendrings unter: <https://www.kreisjugendring-kronach.de/raetselhafte-osteraktion-im-landkreis-hoppel-braucht-eure-hilfe/> zu finden. Gedruckte Rätselblätter können außerdem in der Außenstelle des Landratsamtes in der Johann-Knoch-Gasse 9 in Kronach während der regulären Öffnungszeiten abgeholt werden. Eines steht jetzt schon fest: Ohne viele kleine Spürnasen könnte dieser Frühling im Landkreis Kronach ziemlich farblos bleiben.

5000 Bäume für den Frankenwald

Mit vereinten Kräften entstehen neue Mischwälder

■ KRONACH

Von Alexander Löffler

Mit dem Projekt „Zukunft-Holz – Transformation einer Holzregion“ strebt der Landkreis Kronach als ein Mosaikstein zur Stärkung der heimischen Forst- und Holzwirtschaft klimaresistente Wälder in unserer Heimat an.

Um diesen Umbau zu unterstützen, hat der Landkreis die Aktion „5000 Bäume für den Frankenwald“ ins Leben gerufen und sich für die Realisierung neben der Waldbesitzervereinigung (WBV) Kronach-Rothkirchen auch die Grund- und Mittelschule Windheim, das Kaspar-Zeuß-Gymnasium und die Maximilian-von-Welsch-Realschule mit ins Boot geholt.

Stolz und Dankbarkeit

Über die Beteiligung von weit über 100 Schülerinnen und Schüler freut sich Landrat Klaus Löffler ganz besonders: „Das ist ein wunderbarer Beleg dafür, wie eng bereits unsere Kinder und Jugendlichen mit unseren Wäldern als ein identitätsstiftendes Merkmal unserer Heimat verbunden sind. Das erfüllt mich mit Stolz und auch mit Dankbarkeit gegenüber allen, die sich hierfür unterstützend einbringen. Ihr leistet hier einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit, denn wir sind dafür verantwortlich, wie sich unsere Heimat in Zukunft entwickelt“, betonte der Landrat in Kronach. Bei den insgesamt 5000 zu pflanzenden Bäumen handelt es sich um Rot-

buchen, Birken, Weißtannen, Esskastanien, Orientbuchen und Stileichen. Für die Schülerinnen und Schüler war dies eine willkommene Abwechslung zum herkömmlichen Unterricht und so waren sie mit Engagement bei der Sache, wenn es darum ging, mit einem Pflanzspaten erst ein Loch zu graben, die Pflanzen einzusetzen und diese anschließend mit einer Schutzummantelung vor Wildverbiss zu schützen. Die fachgerechte

Anleitung übernahmen die WBV-Förster Rutger Koele, Florian Rabe, Johannes Schneider sowie Wolfgang Schirmer, die zudem interessante Informationen zur Waldpflege lieferten. Schulleiter Ulrich Moritz von der Maximilian-von-Welsch-Realschule freute sich über die Aktion, die das Umweltbewusstsein stärkt und das gemeinschaftliche Engagement fördert: „Unseren Schülerinnen und Schülern wird es ermöglicht,

aktiv Verantwortung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen im Frankenwald zu übernehmen. Das ist schon eine tolle Sache.“ „Unser Zukunftswald soll vital sein und vor gesunden Bäumen strotzen. Eine starke Zusammenarbeit vor Ort soll dauerhaft die regionale Nutzung des Holzes erreichen und sichern. Das ist unser Ziel, das wir auch mit derartigen Baumpflanzaktionen erzielen wollen“, betont Projektmanager

Tobias Paul. Für den Vorsitzenden der WBV Kronach-Rothkirchen, Markus Wich, ist es eine Selbstverständlichkeit, diese Aktion zusammen mit dem Landratsamt zu koordinieren, nachdem in den vergangenen Jahren aufgrund längerer Trockenperioden und der Borkenkäferkalamität rund 12000 von insgesamt 29000 Hektar Fichtenwald verloren gingen. „Jeder gepflanzte Baum hilft uns, nicht nur aktiven Klimaschutz zu

betreiben, sondern auch die regionale Wertschöpfung dauerhaft zu stärken.“ Daran knüpft Landrat Löffler an: „Der Wald ist als wichtiger CO-Speicher ein Teil unserer Zukunft. Wenn es uns gelingt, den Frankenwald zu einem gesunden Laubmischwald um-zubauen, schützen wir die Umwelt, fördern wir die Biodiversität, verbessern wir die Bodenqualität und somit schaffen wir für alle Beteiligten eine gute Perspektive.“



Insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler der Maximilian-von-Welsch-Realschule beteiligten sich an einer Baumpflanzaktion des Landkreises und der Waldbesitzervereinigung Kronach-Frankenwald. Das Bild zeigt einen Schüler mit Landrat Klaus Löffler beim Einschlagen einer Holzleiste, die als Halterung für den Pflanzenschutz dient. Unter anderen mit im Bild sind Schulleiter Ulrich Moritz (Zweiter von rechts), Markus Wich als Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung Kronach-Frankenwald (Vierter von links) und Projektmanager Tobias Paul (Dritter von links).

Foto: Landratsamt/Alexander Löffler

Ängstliches Mäuschen sucht Menschen, die ihr die Welt zeigen



Tierschutzverein Kronach stellt seine Schützlinge vor

■ KRONACH

Lucy wurde Anfang Januar zusammen mit zwei weiteren Hunden ins Tierheim gebracht. Viel wissen wir nicht von ihrer Vorgeschichte. Uns wurde gesagt, dass ihr Herrchen gestorben sei und Lucy mit mehreren anderen Hunden möglicherweise schon tagelang allein auf einem Grundstück gelebt habe, bis sie gerettet werden konnten. Mit einem Umweg über eine vorübergehende Pflegestelle kamen Lucy, Bart und Taurus dann schließlich im Tierheim Kronach an, die anderen Hunde wurden wohl auf andere Tierheime verteilt. Schon bei Ankunft der Hunde fiel uns der schlechte körperliche Allgemeinzustand auf. So waren Lucy und ihre Kumpels klapperdürr, sie hatten ein schlechtes Fell, waren ungepflegt und stanken schrecklich. Selbst der Tierarzt, dem wir die Hunde gleich vorgestellt hatten, war ganz erschüttert und verweigerte die Impfung – zu schlecht sei ihr Zustand. Lange kämpften wir auch mit Durchfall, bis wir schließlich ein getreidefreies, hochwertiges Dosenfutter gefunden hatten, das die drei gut vertrugen. Ausgehungert wie sie waren, fraßen (und fressen!) Lucy und ihre Kumpels wie die Scheunendrescher und haben inzwischen auch schon ein bisschen zugenommen - allerdings ist immer noch Luft nach oben! Dennoch war der Tierarzt beim letzten Besuch zufrieden und so konnten Lucy und die beiden anderen endlich geimpft werden. Allerdings muss ein Nabelbruch noch operiert werden, wobei Lucy dann auch gleich kastriert werden soll. Charakterlich kann man über Lucy nur Gutes berichten. Sie ist ein durch und durch liebes Mädchen, gutmütig und lässt alles mit sich machen.



„Lucy“, weiblich, Europäischer Schlittenhund, geb. ca. 2021, ca. 55 cm

Was Lucy aber noch große Probleme bereitet, ist ihre Angst allem ungewohnten Situationen gegenüber. Sie scheint immer wieder Lucys Angst und noch nichts zu kennen und damit Fluchttrieb zum Vorschein kommen. Daher möchten wir sie noch nicht einmal an der Leine auch nicht in eine Familie mitgehen. Dank liebevollen Trainings ist das inzwischen kein bekanntes Bezugspersonen ist

Problem mehr, aber in allen Situationen wird Lucy aber inzwischen sehr versichert und kuschelt auch gerne. Auch wenn Lucy superlieb ist, ist die Maus nicht für Hundeanfänger geeignet. Sie bringt mehrere Baustellen mit, an denen gearbeitet werden muss. Dies

hängt mit ihrer Vergangenheit zusammen. Lucy ist ein Europäischer Schlittenhund, eine Rasse, die nicht offiziell anerkannt ist, sich unter Schlittenhunde-Fans aber immer größerer Beliebtheit erfreut. Um die Schnelligkeit zu erhöhen, wurden hier in die „üblichen“ Schlittenhunde wie Huskys & Co Pointer, Dt. Kurzhaar und ähnliche Rassen eingekreuzt, dessen Ergebnis wind schnittige, fast windhundartige Flitzer sind. Das bedeutet, dass Lucy ein sehr lauffreudiger und temperamentvoller Hund ist. Sie hat Energie wie ein Junghund, kann springen und spielen und möchte am liebsten täglich laaange Spaziergänge machen. Mit einer kleinen Runde um den Block ist sie nicht zufrieden. Ob sie Jagdtrieb hat, können wir bisher noch nicht sagen, aber aufgrund ihrer Angst vor allem Fremden sollte man sie ohnehin unbedingt an der Leine lassen.

Ein anderer Aspekt von Lucys früherem Leben ist die Tatsache, dass sie vermutlich nur auf einem Grundstück gelebt hat. Sie war wahrscheinlich noch nie in einem Haus und kennt den Ablauf und die Regeln in einem Menschenhaushalt nicht. Hier ist tatsächlich noch viel Geduld und Training nötig, damit Lucy versteht, dass nicht jedes ungewohnte Geräusch eine Bedrohung darstellt, dass Teppich oder Mülleimer tabu sind, dass man sein Geschäft draußen verrichtet und dass man auch mal brav allein zuhause bleiben muss. Auch das Zur-Ruhe-Kommen fällt ihr im Moment noch schwer, weil eben alles so interessant ist. Hier sind Menschen gefragt, die Spaß daran haben, mit einem aufmerksamen Hund zu arbeiten, der zwar noch nichts kann und nichts kennt, aber sich freut, wenn man sich mit ihm beschäftigt. Auch sollte man

geduldig und nicht gleich enttäuscht sind, wenn nicht alles von Anfang an perfekt klappt. Es sollte ein Haushalt sein, in dem sie vor allem in der ersten Zeit nicht allzu lange allein bleiben muss, damit man das langsam mit ihr üben kann. Ein sicher eingezäunter Garten ist ebenfalls unbedingt nötig, damit Lucy nach Herzenslust flitzen und sich auspowern kann. Sie ist gerne draußen und kennt das ja auch von früher. Allerdings kommt sie auch gerne schnell wieder ins Warme, wenn es ihr zu kalt wird oder ihr der Familienanschluss fehlt. Da Lucy noch nicht viel kennt, sollte ihr neues Reich auch eher ländlich und nicht in einer Stadt liegen. Die vielen Reize würden sie komplett überfordern. Mit anderen Hunden ist Lucy in der Regel gut verträglich, immerhin hat sie ja früher im Rudel gelebt. Allerdings muss man aufpassen, wenn Futter im Spiel ist. Dadurch dass sie und ihre Kumpels offenbar wirklich lange Hunger gelitten haben, ist sie sehr futterneidisch (nur anderen Hunden gegenüber, nicht bei Menschen) und verteidigt jeden Krümel energisch gegen „Freßfeinde“. Zusammenfassend kann man sagen, dass Lucy zwar ein liebes Mädchen, aber auch ein Angsthäschen ist. Sie braucht Menschen mit Erfahrung und Geduld, die ihr die nötige Sicherheit und Erziehung vermitteln können. In welcher netten Familie findet Lucy ihren Ruhepol und wird für die mageren Jahre ihrer Vergangenheit entschädigt?

Kontakt

Tierschutzverein Kronach
Ottenhof 2
96317 Kronach
09261 / 20111
tsvkc@gmx.de
www.tierheim-kronach.de

Tierischer Nachwuchs braucht Ruhe

■ REGION

Mit dem Frühlingsbeginn startet die Brut- und Setzzeit in Wald und Feld. Rehkitz, Frischling und Küken brauchen nun Ruhe. Warum Spaziergänger und Hundebesitzer jetzt besonders Rücksicht nehmen sollten. Stockente und Kaninchen starten im März, Reh und Fasan erst im Mai: Die Rede ist von der Brut- und Setzzeit. Nun verwandeln sich Wald, Feld und Flur in eine große Kinderstube. Wildtierkinder setzen auf Tarnung und Täuschung, um in der Natur zu überleben. Daher bittet der Deutsche Jagdverband (DJV) Spaziergänger und Hundebesitzer jetzt um besondere Rücksicht. Auch, wenn sie hilflos aussehen: Einsame Wildtierkinder zu berühren oder gar mitzunehmen ist falsch verstandene Tierliebe. Auch wenn Spaziergänger sie nicht sehen: Die Eltern wachen über ihren gut getarneten, nahezu geruchlosen Nachwuchs aus sicherer Entfernung. So locken sie keine Fressfeinde an. Naturbesucher sollten gesunde Jungtiere auf keinen Fall berühren: Menschlicher Geruch an Kitz und Küken kann dazu führen, dass Elterntiere den Nachwuchs verstoßen. Der DJV rät Naturliebhabern, Wildtiere besser aus sicherer Distanz mit dem Fernglas zu beobachten. Spaziergänger sollten aktuell unbedingt auf Wegen bleiben. Das bedeutet weniger Stress für die Tiere und verhindert, versehentlich auf ein Nest zu treten.

Hunde an die Leine

Hohes Gras, Schilf oder Dickicht sind ideale Verstecke für den Nachwuchs von Nestflüchtern wie Wildschwein, Reh oder Feldhase. Hier gilt besondere Vorsicht für Hundebesitzer: Begegnen sie einem Wildschwein mit Nachwuchs, wird es für den besten Freund des Menschen schnell gefährlich. Muttertiere verteidigen ihren Nachwuchs vehement. Deshalb sollten Hunde beim Spaziergang im Einflussbereich des Menschen bleiben – vorzugsweise an der Leine. Bei einer Begegnung rät der DJV: sich bemerkbar machen, langsam zurückgehen und auf keinen Fall wegrennen. DJV

Wildunfälle im Landkreis Kronach weiter auf hohem Niveau

Polizei und Jagdverbände analysieren Wildunfall-Hotspots

■ KRONACH

Von den im letzten Jahr gemeldeten 498 Wildunfällen waren 398 Rehe betroffen. Dazu gab es 31-mal Schwarzwildunfälle, 26 Füchse, 39 Hasen und vier Dachse. Im Landkreis Kronach unterscheiden sich die Wildunfallgeschehen im südlichen und nördlichen Landkreis gemäß der Infrastruktur und Verkehrsdichte in ihrer Anzahl deutlich. So wurden im südlichen Landkreis von der Polizeiinspektion Kronach 335 Wildunfälle und im nördlichen Landkreis von der Polizeiinspektion Ludwigstadt 159 Wildunfälle erfasst. Das ergab die Datenauswertung von PHK Matthias Stöcker. Ein Schwerpunkt ist der Raum Mitwitz-Beikheim neben der B 303 Mitwitz-Burgstall mit elf Wildunfällen, Schneckenlohe-Beikheim mit acht Unfällen, die Staatsstraße 2208 Mitwitz-Leutendorf mit 22 Wildunfällen, die B 89 Richtung Haßlach-Burggrub mit sieben, die Staatsstraße 2708 Mitwitz-Haig mit acht Wildunfällen und die Staatsstraße 2000 Theisenort-Beikheim mit acht. Ein weiterer Schwerpunkt ergibt sich im Bereich Küps-Weißen-

brunn. Die B 85 weist zwischen Weißenbrunn und Friedrichsburg 15 Wildunfälle auf, die B 173 zwischen Küps und Kronach acht, die KC 13 zwischen Küps und Au elf und die KC 22 zwischen Küps und Burkersdorf neun. Kronach Nord hat ebenfalls einen Schwerpunkt aufzuweisen. Auf der Staatsstraße 2200 (vermutlich statt „22ß“) zwischen Kronach und Friesen gab es elf Wildunfälle, auf der Staatsstraße Steinberg-Hesselbach ereigneten sich 13, auf der KC 25 zwischen Friesen und Gundelsdorf 15, auf der KC 03 zwischen Posseck und Gifting elf und auf der Kreisstraße zwischen Posseck und Marienroth acht. Zahlreiche Wildunfälle gab es auch bei Kronach-Ost. Auf der B 173 zwischen Kronach und Zeyern zwölf, auf der B 173 zwischen Zeyern und Wallenfels 17, zwischen Wallenfels und Schnapenhammer zwölf und auf der Staatsstraße 2208 zwischen Erlabück und Steinwiesen elf. Auch in der Rennsteig-Region gibt es einen Schwerpunkt. Auf der B 85 zwischen Rothenkirchen und Förtschendorf zehn, auf der Staatsstraße 2201 zwischen Steinbach und Tettau 22,

auf der KC 09 zwischen Rothenkirchen und Buchbach elf, auf der KC 17 zwischen Wickendorf und Posseck acht, auf der Kreisstraße 04 zwischen Posseck und Marienroth acht und auf der Kreisstraße 03 zwischen Posseck und Pressig elf. Ohne verschiedene Maßnahmen wären die Zahlen sicher ein Stück höher, freut sich der Leiter des Teams „Wild und Straße“, Klaus Riedel. Vorwiegend wurde

der bewährte Multiwildschutzwarner (MWW) installiert. Dieser Reflektor hat eine vom Reh wild farblich erkennbare Reflektion und zusätzlich einen bewährten Duftstoff als Warnung integriert. Durch die finanzielle Unterstützung des Schirmherrn Landrat Klaus Löffler wurde dieser MWW bereits auf zehn Kreisstraßen mit Unfallschwerpunkten installiert, erweitert und jährlich ausgetauscht.

Auf Basis der aktuellen und sehr umfassenden Daten der Polizei werden Schwerpunktanalysen erstellt. In Abstimmung – auch mit der BJV-Kreisgruppe – konnten notwendige Maßnahmen zur Wildunfallminimierung durchgesprochen werden und notwendige Schutzmaßnahmen wie etwa Duftstoffe oder – im vertretbaren Kostenrahmen – Wildwarnreflektoren beschafft werden. Zielsetzung ist nach wie

vor, Wildunfälle weiterhin gezielt anzugehen und möglichst zu minimieren. „Mehr Sicherheit auf unseren Straßen für Menschen und auch das Wildtier ist weiterhin wichtig“, betont Klaus Riedel. Die Verkehrsdichte nimmt auch in unserem Landkreis stetig zu. „Durch die stetigen Wildunfallmaßnahmen begrenzen wir im Landkreis deutlich die landesweiten Wildunfallsteigerungen seit Jahren.“ Nicht unbeeinflusst bleiben die umfangreichen Waldarbeiten, die auch eine Umstrukturierung der Wildeinstände zur Folge haben. Leider scheitern die Maßnahmen oft an zu hoher Geschwindigkeit von Verkehrsteilnehmern. „Dennoch bleibt das Bestreben, Wildunfälle zu minimieren und der steigenden Anzahl entgegenzuwirken, das unangefochtene Ziel der betroffenen Jägerschaft und Forstbetriebe.“ Großer Dank gilt seit etlichen Jahrzehnten allen beteiligten Jägern und Mitarbeitern der Forstbetriebe, aber ganz besonderer Dank auch den Polizeibeamten der Inspektionen Kronach und Ludwigstadt sowie dem Schirmherrn und Landrat Klaus Löffler.



Oft kommt es zum Wildunfall mit Rehen. Das Projektteam „Wild und Straße“ versucht im Landkreis Kronach seit Jahrzehnten, die Zahl gering zu halten. Foto: ADAC

WOCHENSPIEGEL
Kronach
Anschrift: Steinweg 51, 96450 Coburg
Redaktion: Franziska Flora Hyneck
Tel.: 0 95 61 / 85 02 78
E-Mail: redaktion@wochenspiegel-kronach.de
Redaktionsleitung: Nadine Nüsslein

Private Anzeigen: 0 95 61 / 85 01 70
Zustellung: 0 36 81 / 85 13 34
www.wochenspiegel.digital

Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich)
Anschrift: HCS Medienwerk GmbH
Steinweg 51, 96450 Coburg
Verkauf: kontakt@hcs-medienwerk.de
Tel.: 0 36 81 / 85 14 50

Verlag: Wochenspiegel Thüringen GmbH & Co. KG, Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Geschäftsführer: Andreas Heinkel

Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Schaumbergstraße 9, 95032 Hof/Saale

Gültig ist die Preisliste Nr. 34 vom 1.3.2026
Anzeigenschluss: Montag, 14.00 Uhr, bei Feiertagen Schieberecht
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung des Verlages.
Geprüfte Auflage: 28.287 Exemplare wöchentlich.
Der Verlag ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V. (BVDA) und unterliegt damit der freiwilligen Auflagenkontrolle.

BVDA
Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen



Das Foto zeigt von links: den Künstler Cristian Ianza, Ingo Cesaro und den wissenschaftlichen Leiter der LCC-Stiftung Prof. Dr. Tobias Bocklet.

Rettung von Lucas Cranach der Ältere beginnt

Sicherer Standort der Holz-Skulptur vereinbart

■ KRONACH

Erstmals 2008 lud Ingo Cesaro Cristian Ianza (Rumänien) zu seinem internationalen Kunstprojekt „HolzART XII“ ein. Seit vielen Jahren waren die beiden befreundeten Künstler am Überlegen, wie das realisiert werden kann, denn Cristian Ianza war als Keramiker hier bekannt und hatte bereits seine Kleinskulpturen ausgestellt. Und dann kam eine drei Meter hohe Douglasie. Doch Ianza hatte zuvor in einem Camp seine erste große Skulptur gesägt. Auf Vorschlag von Cesaro sollte er eine Cranach-Skulptur sägen. Nach der Ergebnis-Ausstellung am Aufgang zur Festung Rosenberg fand die Figuren einen idealen

Platz im Durchgang zur Jugendherberge. Nach gut einem Jahr musste die Skulptur weichen, und so wurde mit Bürgermeister Beiergrößlein vereinbart, sie nach der Renovierung der Schule in der Eingangshalle der Lucas-Cranach-Schule aufzustellen. Die Kosten für den Lucas Cranach teilten sich die Lucas-Cranach-Stadt Kronach und der Verein „Regionale Kunstförderung Kronach e. V.“. Alles schien in Ordnung.

Der gerettete Lucas Cranach verbleibt in Kronach

Ein Dutzend Jahre später entdeckte Cesaro die Lucas-Cranach-Skulptur in einer Ecke im

Außenbereich der Schule. Das Wetter hatte ihr im vorderen Bereich deutlich zugesetzt. Im Gespräch mit Professor Tobias Bocklet von der Lucas-Cranach-Campus-Stiftung konnte Cesaro vereinbaren, dass die Skulptur vorerst dort im Innenbereich Asyl findet. Eine vorerst geglückte Rettung – und einen günstigeren Platz hätte man kaum finden können. Nun wird Cristian Ianza im Frühsommer seine Skulptur, soweit es möglich ist, wieder anschaulich herrichten, damit Lucas Cranach d. Ä. – mit zwei Flügeltüren mit Cranach-Motiven und einer Relief-Arbeit – die Besucherinnen und Besucher der Lucas-Cranach-Campus-Stiftung in Kronach-Neuses ab diesem Sommer begrüßen kann.

Foto: Caroline Rahn

Großgemeinde Steinwiesen putzt sich raus

Frühjahrsputz - Gemeinschaftsaktion in allen Ortsteilen

■ STEINWIESEN

„Frühjahrsputz – Großgemeinde Steinwiesen putzt sich raus“ – unter der Federführung von Steinwiesen Aktiv in Kooperation mit Kronach Creativ im Rahmen des Projekts „Kommunalentwicklung 2.0“ sowie der Marktgemeinde Steinwiesen fand bereits nun zum fünften Mal die jährliche Frühjahrsputzaktion statt. Klein und Groß, Jung und Älter, alle waren dabei und brachten den Ort und die Ortsteile wieder auf Vordermann. 200 engagierte Bürgerinnen und Bürger, darunter Kinder, Jugendliche, Senioren, Vereine, Initiativen und Freiwillige Feuerwehren beteiligten sich bei strahlendem Sonnenschein in allen Ortsteilen und packten tatkräftig an, um die Straßenränder, Gehwege und Grünflächen von Müll und Unrat zu befreien. Besonders erfreulich war das große Engagement der Familien, hier zeigten besonders die Jüngsten ein großes Bewusstsein für Umwelt und Natur. Der Gartenbauverein Steinwiesen um Claudia Wessel kümmerte sich um die Grünflächen um das Tourismushaus und parallel dazu wurde in der Teichmühle ein Osterkranz gebunden und gestaltet, der den Pinguinbrunnen nun verschönert. Sogar die Geocacher-Gemeinschaft mit Andreas Klinger war mit 11 Personen im Einsatz, darunter auch Teilnehmende aus Coburg und von außerhalb des Land-



Die Steinwiesener Frühjahrsputzer mit Bürgermeister Gerhard Wunder (re).

Fotos: Kommunalentwicklung

kreises. Der neu gewählte Bürgermeister Sven Schuster war ebenfalls zur Stelle und unterstützte am Tourismushaus, somit führt er die Arbeit von Gerhard Wunder fort, der immer mit von der Partie ist. Eigentlich ist es ja traurig, dass solche Aktionen überhaupt durchgeführt werden müssen. Es sollte selbstverständlich sein, den Müll nicht einfach in die Natur, auf die Straße oder in den Straßengraben zu werfen. Die große Anzahl an gefüllten Müllsäcken hat aber die fleißigen Helfer eines Besseren belehrt. Vielleicht besinnt sich der eine oder andere doch und bringt in Zukunft seinen Müll dahin, wo er hingehört. Allen, die den „Dreck der anderen“ aufgesammelt haben, galt der Dank von Bürgermeister Gerhard Wunder. Allen Teilnehmenden sowie den Feuerwehren, die die Bewirtung

übernommen haben, bescheinigte er ein engagiertes Mitwirken und lobte die gelungene Aktion als ein starkes Zeichen für Gemeinschaftssinn und Umweltbewusstsein. Als Dankeschön wurden die zahlreichen Helfer und Helferinnen in den jeweiligen Feuerwehrhäusern mit kühlen Getränken und leckeren Bratwürsten versorgt, gesponsert von der Gemeinde Steinwiesen. Bei guter Stimmung wurde der erfolgreiche Frühjahrsputz in geselliger Runde gefeiert. Wie wichtig solche Aktionen sind, zeigte sich auch an den Statements, die von den fleißigen Helfern kamen. So betonte Rainer Kober von Steinwiesen aktiv, dass die Frühjahrsputzaktion eine tolle Möglichkeit bietet, gemeinsam draußen aktiv zu werden und gleichzeitig etwas Gutes für die Gemeinde zu tun.

„Solche Aktionen stärken das Gemeinschaftsgefühl und bringen Menschen aller Generationen zusammen – ob jung oder alt, alle können ihren Beitrag leisten. Uns als Steinwiesen AKTIV ist es wichtig, dieses Engagement zu fördern. Umso schöner ist es zu sehen, mit wie viel Begeisterung – von Familien mit kleinen Kindern bis hin zu vielen jungen Menschen – alle dabei sind.“, betonte Kober. Für Margarita Volk-Lovrinovic, Projektmanagerin und Initiatorin, Kommunalentwicklung 2.0 betonte, dass die Aktion vor fünf Jahren von Kronach Creativ gemeinsam mit Steinwiesen aktiv angestoßen wurde. „Die Aktion hat sich zu einem echten Selbstläufer entwickelt. Dahinter steht ein starkes Gemeinschaftsprojekt: Aus allen Ortsteilen bringen sich zahlreiche Akteure ein, allen voran Steinwiesen AKTIV. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass dieser Tag Jahr für Jahr erfolgreich umgesetzt werden kann.“, freute sich die engagierte Frau. Für den zukünftigen Bürgermeister Sven Schuster ist die Aktion ein Zeichen gelebten Gemeinschaftssinn und aktiven Ehrenamt. Sie alle haben einen Beitrag dafür geleistet, ein sauberes und gepflegtes Ortsbild zu gewährleisten. Dieses Miteinander ist nicht selbstverständlich und verdient großen Dank und Anerkennung.



Starke Beteiligung am Frühjahrsputz in Neufang.

Löffel gespitzt.

Jetzt die digitale Zeitung zum Sonderpreis lesen.

Angebot 1

Digitale Zeitung als täglicher Begleiter:

6 Monate das E-Paper für einmalig 49,90 € statt 227,40 €. Danach 12 Monate für nur 19,90 €/Monat weiterlesen.

Angebot 2

Digitale Zeitung im Wochenendabo (Fr – So):

6 Monate das E-Paper für einmalig 29,90 € statt 95,40 €. Danach für 15,90 €/Monat weiterlesen.

Gleich bestellen und von den vielen Vorteilen profitieren

Telefon 09561 / 745 99 54

Online np-coburg.de/ostern

Mail leserservice@np-coburg.de

Sparen np-coburg.de/meinevorteilswelt

Vorabendausgabe ab 19.30 Uhr

Digitale Rätsel- und Magazinbeilage

Exklusive Sonntagsausgabe

Alle Inhalte der Nachbarregionen lesen

Praktische Zoom- und Vorlesefunktion

Premium-Inhalte NP+ auf np-coburg.de

„Meine Vorteilswelt“ mit zahlreichen Rabatten

Digitales Zeitungsarchiv

Meine Heimatzeitung

Neue Presse



Gemeinsam für ein sauberes Stadtbild – Rücksicht macht den Unterschied

Kronach ist eine lebenswerte Stadt, die von einem starken Miteinander lebt. Ob Familien, Spaziergänger oder Hundebesitzer – alle teilen sich die öffentlichen Plätze, Wege und Grünanlagen. Damit sich alle gleichermaßen wohlfühlen, kommt es auf kleine, aber wirkungsvolle Beiträge jedes Einzelnen an. Ein besonders wichtiger Beitrag für ein gepflegtes Stadtbild ist das Mitnehmen und ordnungsgemäße Entsorgen von Hundekot. Viele Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer gehen hier bereits mit gutem Beispiel voran und tragen täglich dazu bei, dass die Stadt sauber und einladend bleibt. Die Stadt Kronach möchte dieses Engagement ausdrücklich anerkennen und gleichzeitig alle Hundehalterinnen und Hundehalter ermutigen, weiterhin Verantwortung zu übernehmen. Bereits mit wenigen Handgriffen lässt sich viel bewirken – für mehr Sauberkeit, mehr Rücksicht und ein noch schöneres Miteinander. Bürgermeisterin Angela Hofmann betont: „Ein respektvoller Umgang mit unserer gemeinsamen Umgebung ist ein Zeichen von Wertschätzung füreinander. Ich danke allen, die täglich ihren Beitrag leisten und Kronach damit noch lebenswerter machen.“ Im gesamten Stadtgebiet stehen dafür ausreichend Entsorgungsmöglichkeiten und Hundekotbeutel zur Verfügung.

Foto/Text: Marina Raithel

5. Leichtathletik-Bahnmeeting in Rödentäl – mit Bayerischen Langstaffelmeisterschaften

■ RÖDENTAL

Am Samstag, 18. April, wird die städtische Sportanlage in Rödentäl erneut zum Zentrum der Leichtathletik. Der VfB Einberg und der LAV Neustadt richten gemeinsam das 5. Leichtathletik-Bahnmeeting aus. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die Bayerischen Langstaffelmeisterschaften, die zahlreiche Spitzen- und Nachwuchssportler aus ganz Bayern anziehen werden. Von 13 bis 17 Uhr kämpfen

die Teams um die Titel über die klassischen Staffeln 4 x 400 Meter, 3 x 800 Meter sowie 3 x 1000 Meter. Für die regionalen Vereine bietet das beliebte Meeting eine einmalige Bühne, sich vor heimischem Publikum in hochklassigen Wettbewerben zu präsentieren. Bereits im Vorprogramm von 11 bis 12.30 Uhr kommen die jüngsten Talente zum Einsatz. Dort finden die Kreismeisterschaften der Altersklassen U12 und U14 statt – mit den Staffeln 4 x 50

Meter und 4 x 75 Meter sowie den 800-Meter-Läufen. Die Organisatoren freuen sich insbesondere darauf, dem Nachwuchs eine große Bühne zu bieten und damit die Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis zu unterstreichen. Der Eintritt ist frei, sodass Besucherinnen und Besucher die gesamte Bandbreite der Leichtathletik erleben können – vom engagierten Nachwuchssport bis hin zu hochklassigen Titelrennen.

Theaterkinder begeistern Publikum in Ludwigsstadt

■ LUDWIGSSTADT

Mit viel Kreativität, Witz und großem Engagement präsentierten die Theaterkinder der Grundschule „Am Grünen Band“ am Donnerstag, den 19. März, ihr diesjähriges Stück in der Turnhalle der Schule. Unter der Leitung von Rektorin Birgit Hermann wurde den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreicher und unterhaltsamer Nachmittag geboten. Den Auftakt gestalteten die Bläserkinder unter der Leitung von Andreas Rentsch. Mit einer kleinen, aber eindrucksvollen Darbietung zeigten sie ihr musikalisches Können und sorgten für eine festliche Stimmung. Der verdiente Applaus ließ nicht lange auf sich warten.

Im Anschluss folgte das Theaterstück „Mission Schulgerippe“ aus der Feder von Frau Hermann, das im Mittelpunkt der Veranstaltung stand. Inhaltlich drehte sich alles um den Abstellraum der Schule, der entrümpelt werden sollte. Für die aussortierten Gegenstände – unter anderem ein Skelett, eine Kuckucksuhr, alte Märchenbücher, Klassenbücher und Schiefertafeln – begann damit ein Wettlauf gegen die Zeit. Möglicherweise war es ihre letzte Nacht. Schließlich ist allseits bekannt, was Menschen mit ihrem Sperrmüll tun. Ob sie es schaffen würden, mit heiler Haut davonzukommen? Mit großer Spielfreude und sichtbarem Talent schlüpfen die jungen Darstellerinnen und Darsteller in ihre Rollen und nahmen

das Publikum mit auf eine spannende und zugleich humorvolle Reise. Liebevoll gestaltete Kostüme sowie ein kreatives Bühnenbild rundeten die gelungene Inszenierung ab. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Der engagierte Elternbeirat verwöhnte die Gäste mit verschiedenen Köstlichkeiten und trug so ebenfalls zum gelungenen Verlauf der Veranstaltung bei. Am Ende waren sich alle einig: Die Theaterkinder der Grundschule „Am Grünen Band“ haben einmal mehr bewiesen, wie viel Begeisterung und Talent in ihnen steckt. Ein rundum gelungener Nachmittag, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Grundschule Ludwigsstadt
Am Grünen Band



Die Theatergruppe der Grundschule „Am Grünen Band“ begeistert das Publikum mit dem Stück „Mission Schulgerippe“.

Foto: Grundschule Ludwigsstadt

Feuerwehr Neuses bestätigt Vorstand und blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

■ NEUSES

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Neuses blickte der Vorsitzende Joshua Pyka auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Besonders erfreulich entwickelte sich die Mitgliederzahl, die auf 323 anwuchs. Auch zahlreiche Veranstaltungen sowie Besuche bei anderen Feuerwehren prägten das vergangene Jahr. Pyka dankte allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und hob die starke Unterstützung innerhalb des Vereins hervor. Kassier Sebastian Schmidt stellte anschließend den Kassenbericht vor und präsentierte eine positive Jahresbilanz. Trotz umfangreicher Investitionen in den Feuerschutz steht die Feuerwehr finanziell weiterhin solide da. Die Kassenprüfer Jürgen Fehn und Michael Zwingmann bestätigten eine einwandfreie

Buchführung, woraufhin die Vorstandschaft von den Mitgliedern entlastet wurde. Kommandant Andreas Höfner berichtete von einem arbeitsreichen Jahr für die aktive Wehr. Die Feuerwehr zählt aktuell 44 aktive Mitglieder. Im vergangenen Jahr wurden 32 Einsätze sowie zahlreiche Übungen und Fortbildungen absolviert. Gleichzeitig machte Höfner auf Herausforderungen wie die teilweise unzureichende Wasserversorgung im Industriegebiet „Hohe Weide“ aufmerksam. Vier Mitglieder konnten zudem für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Staatlichen Ehrenzeichen ausgezeichnet werden. Über den Bereich Atemschutz informierte Atemschutzbeauftragter Peter Seubold. Besonders erfreulich sei der Anstieg der Atemschutzgeräteträger auf 21 Feuerwehrdienstleistende. Zudem wurden mehrere Atem-

schutzübungen sowie Einsätze unter Atemschutz durchgeführt. Für die Jugendfeuerwehr übernahm Eva Jagusch den Bericht des verhinderten Jugendwarts Lukas Hummel. Sie berichtete über Übungen und Aktivitäten der Jugendlichen, darunter erneut die Organisation des Johannifeuers. Auch die Kinderfeuerwehr entwickelt sich weiterhin positiv. Kinderfeuerwehrbeauftragte Katharina Höfner berichtete von acht Neuaufnahmen, wodurch die Gruppe nun 23 Mitglieder zählt. Besonders erfreulich sei gewesen, dass mehrere Kinder erfolgreich die Kinderflamme ablegen konnten. Einen Ausblick auf das geplante 150-jährige Vereinsjubiläum gab die zweite Festausschussvorsitzende Christina Seubold. Das Fest soll vom 30. Juni bis 2. Juli 2026 stattfinden. Erste Konzepte und Vorbereitungen für die

Feierlichkeiten wurden bereits erarbeitet. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Joshua Pyka einstimmig als Vorsitzender bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Christina Seubold als zweite Vorsitzende, Sebastian Schmidt als Kassier und Daniel Gläsel als Schriftführer. Dem Beirat gehören künftig Johannes Höfner, Jens Jagusch, Lukas Blinzler, Jürgen Fehn und Saskia Frisch an. Zu Kassenprüfern wurden Roland Schedel und Michael Zwingmann gewählt. In ihren Grußworten würdigten die Kronacher Bürgermeisterin Angela Hofmann, Kreisbrandinspektor Matthias Webers sowie der zweite Bürgermeister und Ehrenvorsitzende Michael Zwingmann die engagierte Arbeit der Feuerwehr und ihren wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in Neuses.

Joshua Pyka



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neuses mit Bürgermeisterin Angela Hofmann.

Foto: Feuerwehr Neuses

VeranstaltungsKALENDER

Unsere
**GESCHÄFTS-
STELLE**

COBURG
Steinweg 51
09561 850170

ROLF MILLER
WENN NICHT WANN
DANN JETZT

Fr., 8.5.26 20 Uhr
**LICHTENFELS
STADTHALLE**

Tickets: alle eventim-VVK-Stellen,
Tickets online: www.eventim.de

WOCHENSPIEGEL

Neue Presse

Die Theatergruppe der Grundschule „Am Grünen Band“ begeistert das Publikum mit dem Stück „Mission Schulgerippe“.

Foto: Grundschule Ludwigsstadt

Das größte Nest auf vier Rädern.

Ihre Neuwagen-Highlights zu Ostern.

NEUWAGEN
bis **30%**
günstiger



83x Neuwagen

32%
günstiger

PEUGEOT 2008 PureTech

Benzin | 74 kW/101 PS | TZ 12/2025 | LED-Licht | Tempomat | Sitzhgz.
Einparkh. | Android/Apple | Spurhalteassist. | Verkehrszeichenerk.
Verbr. (l/100km) komb. 5,7, CO₂-Emission 128 g/km, CO₂-Klasse D²

UVP¹ € 29.290

€ 19.890
Sie sparen € 9.400

Hyundai i10

102x Neuwagen

16%
günstiger



UVP¹ € 20.750

Benzin | 46 kW/63 PS | TZ 09/2025 | Navi | Digitales Cockpit | DAB
Android/Apple | Sitz-/Lenkradhzg. | Tempomat | auch a. Automatik
Verbr. (l/100km) komb. 5,1, CO₂-Emission 116 g/km, CO₂-Klasse D²

€ 17.490
Sie sparen € 3.260

Opel Corsa

123x Neuwagen

28%
günstiger



UVP¹ € 26.150

Benzin | 74 kW/101 PS | TZ 05/2025 | **Automatik** | LED-Licht | DAB
Android/Apple | Tempomat | Sitz-/Lenkradhzg. | Müdigkeitserk.
Verbr. (l/100km) komb. 5,6, CO₂-Emission 126 g/km, CO₂-Klasse D²

€ 18.890
Sie sparen € 7.260

MG ZS

107x Neuwagen

17%
günstiger



UVP¹ € 22.750

Benzin | 85 kW/116 PS | TZ 09/2025 | LED-Tagfahrlicht | Navi | DAB
Kamera | Android/Apple | Digitales Cockpit | Verkehrszeichenerk.
Verbr. (l/100km) komb. 6,5, CO₂-Emission 145 g/km, CO₂-Klasse E²

€ 18.890
Sie sparen € 3.860

SKODA Kamiq

81x Neuwagen

21%
günstiger



UVP¹ € 29.150

Benzin | 85 kW/116 PS | TZ 02/2026 | LED-Licht | Tempomat | DAB
Digitales Cockpit | Android/Apple | Sitzhgz. | Müdigkeitserkennung
Verbr. (l/100km) komb. 5,4, CO₂-Emission 123 g/km, CO₂-Klasse D²

€ 22.890
Sie sparen € 6.260

SEAT Leon ST

35x Neuwagen

25%
günstiger



UVP¹ € 33.785

Benzin | 85 kW/116 PS | TZ 07/2025 | LED-Licht | Digitales Cockpit
Android/Apple | Tempomat | Sitz-/Lenkradhzg. | Sprachstrg. | DAB
Verbr. (l/100km) komb. 5,7, CO₂-Emission 133 g/km, CO₂-Klasse D²

€ 25.490
Sie sparen € 8.295

Ford Kuga Titanium

60x Neuwagen

32%
günstiger



UVP¹ € 43.990

Benzin | 137 kW/186 PS | TZ 09/2025 | **Automatik** | LED-Licht | Navi
DAB | Kamera | Digitales Cockpit | Android/Apple | Sitz-/Lenkradhzg.
Verbr. (l/100km) komb. 6,8, CO₂-Emission 155 g/km, CO₂-Klasse E²

€ 29.890
Sie sparen € 14.100

SCAN



MICH!

AUTOLAND

Deutschlands größter Autodiscounter

15.000 Autos • 30 Marken

0%
anzahlen
flexibel
finanzieren
autoland.de

37x in Deutschland • 1x in Bayern | Coburg • Lauterer Höhe • Niorter Straße 6

geöffnet 8 – 20 Uhr • Samstag bis 18 Uhr • Sonn- und Feiertags immer große Autoschau bis 18 Uhr • Tel.: 0800 111 0408

¹Unverbindliche Preisempfehlung bzw. Preisvorteil gegenüber der UVP des Herstellers am Tag der Erstzulassung • ²Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Die tatsächlichen Werte sind abhängig von Faktoren wie Beladung, Fahrstil, Strecke, Witterung, Nebenverbrauchern (z. B. Klimatisierung), Bereifung und Alterungszustand der Batterie. • Änderungen und Irrtümer vorbehalten • AUTOLAND 24 SE & Co. Betriebs KG • Ein Unternehmen der AUTOLAND AG • Am Großen Wannsee 52 • 14109 Berlin